Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 137 (1995)

Heft: 8

Rubrik: Neues aus den Fakultäten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neues aus der Berner Fakultät

Post Graduate Ausbildungsprogramm PhD der schweizerischen Vet. med. Fakultäten

An der Veterinärmedizinischen Fakultät Bern hat im Wintersemester 1994/95 das gemeinsame «Post Graduate Ausbildungsprogramm» begonnen, welches mit dem Grad «PhD» abgeschlossen wird. Die Verleihung dieses Titels durch unsere Fakultät wurde durch eine Änderung des Promotionsreglements möglich.

Ziel dieses neuen Programms ist es, Absolventen und Absolventinnen der Veterinärmedizin in den biologisch-medizinischen Grundlagenfächern eine vertiefte Ausbildung anzubieten. Der Kurs beinhaltet Vorlesungen und Praktika. Wichtigster Teil der Ausbildung ist die Arbeit an einem Forschungsprojekt, welches jeweils durch zwei erfahrene Supervisoren geleitet wird.

Der Kurs steht auch Teilnehmern und Teilnehmerinnen offen, welche ihr Forschungsprojekt am Tierspital Bern und Tierspital Zürich oder am Institut für Viruskrankheiten und Immunprophylaxe, Mittelhäusern (IVI), durchführen.

Die Fakultät ist überzeugt, mit diesem Ausbildungsgang die Berufs-Chancen der Tierärte und Tierärztinnen insbesondere im akademischen Bereich und in der Privatindustrie zu verbessern.

Die Venia docendi für das Fach Buiatrik hat erlangt: Dr. Adrian Steiner, Klinik für Nutztiere und Pferde

A. Steiner absolvierte sein Studium an der Vet. med. Fakultät in Zürich, wo er 1988 auch promoviert hat. Nach mehreren Assistenten- und Oberassistentenjahren an der Zürcher Fakultät verbrachte er längere Zeit an der A&M University in Texas und erlangte im Mai den Master of Science. Seit 1. Juli 1993 ist er als Oberassistent und Stellvertreter des Abteilungsleiters an der Abteilung für Wiederkäuer der Klinik für Nutztiere und Pferde an der Vet. med. Fakultät der Universität Bern tätig.

Neues aus der Zürcher Fakultät

Aus dem Jahresbericht 94/95 der Universität

Die Zahl immatrikulierter Studentinnen und Studenten hat sich gegenüber dem Vorjahr wenig verändert. Ebenso ist die Anzahl Studienanfänger und -anfängerinnen gleich geblieben (55), wobei der Anteil an weiblichen Studierenden im ersten Semester wesentlich anstieg und mittlerweile 81,8 Prozent beträgt.

Bemühungen, den Studiengang zu optimieren, bestehen nach wie vor. Nachdem ein Antrag der Fakultät, Studieninhalte aus höheren Semestern in das erste Studienjahr zu verlagern und die entsprechenden gesetzlichen Anpassungen vorzunehmen, vom Leitenden Ausschuss für Medizinalprüfungen als Alleingang und Stückwerk gewertet und zurückgewiesen wurde, beschloss die Fakultät, gemeinsam mit der Berner Fakultät und der Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte (GST) eine umfassende Studienreform durchzuführen und in einem ersten Schritt neue Rahmenbedingungen für ein Curriculum Veterinärmedizin zu definieren.

Im Wintersemester fand eine Vortragsreihe über komplementäre Veterinärmedizin statt. Weitere Gastvorlesungen betrafen Themen aus dem Fachgebiet der Inneren Veterinärmedizin für Kleintiere, Chlamydien und die Zukunft der Landwirtschaft Schweiz.

Wie bereits im Vorjahr wurden erneut zusammen mit der Berner Fakultät verschiedene berufsbegleitende Weiterbildungskurse angeboten. Die dreijährigen Kurse für Pferde- und Rinderkrankheiten, ebenso der einjährige Kurs für Schweinekrankheiten, konnten abgeschlossen werden. Erwähnenswert ist, dass der Kurs über Schweinekrankheiten offizieller Bestandteil zur Erlangung des Fachtierarzt-Titels für Schweinekrankheiten darstellt. Die Zukunft dieser vom Bund initiierten rekurrenten Weiterbildung ist noch offen, und zurzeit wird die Durchführung weiterer Kurse und deren Zielsetzung (tatsächlich Weiter- oder wie bisher Fortbildung) sowohl von den Fakultäten als auch vom Bund geprüft.

Aus Anlass bevorstehender Rücktritte wurde eine Kommission eingesetzt, die die Strukturen der Kliniken überprüft. Erste Entscheide sind auf Fakultätsebene gefallen, bedürfen allerdings noch der Zustimmung durch die Oberbehörden.

Die Arbeitsgruppe für Umwelthygiene, die seit 1. Dezember 1994 neu auf dem Areal der Fakultät angesiedelt ist, wird fortgeführt und vorläufig bis Ende 1998 von der Regierung unterstützt.

Prof. Dr. Johannes Storz, Louisiane State University, Baton Rouge, USA, wurde in Anerkennung seiner Verdienste um die Erforschung von Chlamydien und Corona-Viren die Ehrendoktorwürde der Fakultät verliehen. Im Dezember 1994 erfolgte eine weitere Ehrung: Prof. Dr. Kurt Onderscheka, Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie der Veterinärmedizinischen Universität Wien, erhielt für seine Leistungen im Bereich Tierökologie den Walter-Frei-Preis.

Die neue Nutztierklinik konnte im Juli 1994 bezogen und im Dezember regierungsrätlich übergeben und eingeweiht werden. Weitere Bauvorhaben, die im Berichtsjahr fertiggestellt wurden, sind die Pferdeführanlage, eine Voliere für Greifvögel, die Ringstrasse, die Renovation der Räume für die Abteilungen Tierernährung und Ophthalmologie sowie eine Holzschnitzelfeuerung in der Aussenstation Stigenhof.

Prof. Dr. Peter Rüsch, Dekan